

PRESSEMITTEILUNG

Fulda, 18. August 2019 – 10.518 Zeichen (inkl. Leerzeichen) – zur sofortigen Freigabe

Saarbrücken setzt Ausrufezeichen zum Saisonauftakt

Mit einem Ausrufezeichen im Titelkampf ist am Samstagabend die Tischtennis Bundesliga (TTBL) in die Saison 2019/20 gestartet. In der Neuauflage des Vorjahresfinals setzte sich der 1. FC Saarbrücken TT mit 3:0 bei den TTF Liebherr Ochsenhausen durch und revanchierte sich damit für die Niederlage im Mai. Einen Krimi gab es zwischen dem ASV Grünwettersbach und TTBL-Debütant TTC Neu-Ulm, Borussia Düsseldorf siegte dank Timo Boll gegen den Post SV Mühlhausen. Ebenfalls erfolgreich waren der TSV Bad Königshofen, der TTC Schwalbe Bergneustadt und der SV Werder Bremen.

„Man hat gesehen, dass es ein Spiel ist, bei dem von 0:3 bis 3:0 alles möglich ist. Es geht um Details, es geht um Tagesform. Aber es war nur das erste Spiel. Die Saison ist sehr lang, erst am Ende wird abgerechnet“, ordnete Slobodan Grujic, Trainer des **1. FC Saarbrücken TT**, den 3:0-Sieg seines Teams bei den **TTF Liebherr Ochsenhausen** ein. Im Mai schließlich hatte sich sein Team im Liebherr TTBL-Finale 0:3 geschlagen geben müssen, die Meisterschaft ging damit an Ochsenhausen.

Bei der Revanche am Samstagabend sorgte vor allem Tomas Polansky für Aufsehen. Der Tscheche war von Grujic auf Position zwei gestellt worden und bestritt folglich das erste Einzel gegen Hugo Calderano – Weltranglistenplatz 225 gegen 6. Polansky aber rechtfertigte seine Aufstellung rasch: 12:10 und 11:9 setzte er sich in den beiden ersten Sätzen durch und erwischte Calderano damit eiskalt. Der Brasilianer minderte seine Fehlerquote erst im Laufe des dritten Satzes und glich mit 12:10 und 11:9 aus. Der fünfte Satz aber gehörte wieder Polansky, 11:8 zum 3:2-Sieg. Nachdem sich Patrick Franziska mit 3:2 für seine Einzel-Niederlage im Finale der Vorsaison gegen Simon Gauzy revanchiert und damit Saarbrücken 2:0 in Führung gebracht hatte, war Shang Kun gefordert. Der erste TTBL-Auftritt des Chinesen war mit Spannung erwartet worden, und Shang bewies, warum die Saarländer so große Erwartungen in ihn haben. Nach einem 8:11 in einem noch etwas verzagten ersten Satz drehte Shang auf und sorgte mit 11:8, 11:7 und 12:10 für den dritten Saarbrücker Punkt – und somit für einen bemerkenswerten Erfolg des deutschen Vizemeisters. „Heute haben wir die knappen Dinger gewonnen“, jubelte Franziska. „Es war natürlich sauwichtig, dass Tomas direkt das Break geschafft hat. Danach war es für mich gegen Simon ein bisschen einfacher.“

Düsseldorf siegt dank Boll

Ebenfalls mit einem Erfolg gestartet ist **Borussia Düsseldorf**, der Rekordmeister hatte gegen einen starken **Post SV Mühlhausen** aber einige Mühe. Schlüsselspieler war Timo Boll: Zunächst setzte sich der 38-Jährige mit 3:1 gegen Lubomir Jancarik durch, ehe er Steffen Mengel im vierten Einzel 3:2 bezwang und damit den Düsseldorfer 3:1-Erfolg klarmachte. Die Thüringer aber verkauften sich sehr teuer: Mengel fertigte Ricardo Walther mit 3:0 ab und hatte auch gegen Boll die Sensation auf dem Schläger, ehe ihn eine Verletzung am Daumen

ausbremste; Daniel Habesohn verpasste beim 2:3 gegen Anton Källberg die mögliche Mühlhäuser Führung.

„Es war ein ganz knappes Spiel“, blickte Källberg auf seinen Erfolg gegen Habesohn und sprach von „einem großen Kampf“. Post-Trainer Erik Schreyer äußerte „Riesenrespekt“ vor dem 22 Jahre alten Schweden, da dieser im Entscheidungssatz gegen den österreichischen Routinier die Nerven bewahrt hatte, und ergänzte: „Ich hätte mir das Abschlussdoppel gewünscht, aber leider kam es nicht dazu. Gratulation an Düsseldorf.“

Routiniers bringen Neu-Ulm ins Schlussdoppel

Erwartet eng ging es zwischen dem **ASV Grünwettersbach** und Debütant **TTC Neu-Ulm** zu. Die Badener schienen nach den Erfolgen von Wang Xi (3:1 gegen Abdel-Kader Salifou) und Dang Qiu (3:1 gegen Tiago Apolonia) einem sicheren Auftaktsieg entgegenzustreben, dann jedoch sorgten die TTBL-Routiniers für den Ausgleich. Zunächst setzte sich Gustavo Tsuboi mit 3:2 gegen Sathiyana Gnanasekaran durch, anschließend bezwang Apolonia ebenfalls mit 3:2 Wang. Das erste Doppel der neuen Spielzeit also musste her. Dang Qiu/Tobias Rasmussen hatten letztlich die stärkeren Nerven, über fünf Sätze zwangen sie Abdel-Kader Salifou/Gustavo Tsuboi mit 3:2 in die Knie.

Nichtsdestotrotz hat der TTC Neu-Ulm bewiesen, in der Liga mithalten zu können – und das bereits ohne Hao Shuai, Cui Qinglei und An Jaeyhun, die den TTBL-Debütanten im Saisonverlauf mehrfach verstärken sollen. „Es war ein tolles Spiel. Wir sind natürlich traurig, dass wir nicht gewonnen haben“, sagte Apolonia. Aber: „Wir sind ein neuer Verein und kennen uns noch nicht so gut, aber wir haben unser Bestes gegeben. Jetzt haben wir eine Woche, um uns auf das nächste Spiel vorzubereiten. Ich bin mir sicher: Wir werden besser und besser.“ Grünwettersbach hingegen hat einen ersten Schritt in Richtung des angestrebten Mittelfeldplatzes getan. „Das war Werbung für den Sport“, meinte Dang Qiu.

9:0 Sätze – Bad Königshofen fertigt Grenzau ab

Eine klare Angelegenheit war das Duell zwischen dem **TSV Bad Königshofen** und dem **TTC Zugbrücke Grenzau**. 3:0 setzten sich die Unterfranken durch und wahrten damit ihre weiße Weste gegen die Westerwälder: Alle Spiele seit dem Aufstieg 2017 wurden gewonnen. „Es war der optimale Auftakt für uns“, sagte Bastian Steger nach der Partie. Zuvor war der Neuzugang zum erhofften Punktelieferanten geworden: Nur in den ersten Ballwechseln hatte Steger gegen Mihai Bobocica leichte Probleme, letztlich setzte er sich 3:0 (11:9, 11:5, 11:8) durch. „Ich muss zugeben, dass ich am Anfang ein bisschen nervös war, aber das hat sich schnell gelegt. Die Fans haben uns toll unterstützt, sodass es nach wenigen Ballwechseln kein Problem mehr war“, sagte der 38-Jährige.

Ebenfalls ein 3:0 gab es zwischen Kilian Ort und Kanak Jha. Rasch führte der 23-Jährige vom TSV Bad Königshofen im ersten Satz 9:2, dann ließ TTBL-Debütant Jha sein großes Talent aufblitzen und ging seinerseits mit 11:10 in Führung. Die stärkeren Nerven aber hatte Ort: Er wehrte den Satzball ab und ließ auf ein 13:11 im ersten ein 11:5 und ein 11:7 in den weiteren Sätzen folgen. Im dritten Einzel steuerte Mizuki Oikawa das dritte 3:0 des Abends zum 3:0-Endstand für Bad Königshofen bei gegen den anderen Grenzauer Neuen, Ioannis Sgouropoulos. „Grenzau hat eine junge, gefährliche Mannschaft“, bilanzierte Ort. „Aber ich

denke, heute hat man gesehen, dass der eine oder andere sein erstes Bundesliga-Spiel gemacht hat und wir einen gewissen Erfahrungsvorsprung hatten.“

Fulda-Maberzell ohne Pucar und ohne Chance

Ohne Tomislav Pucar und damit ohne Chance war der **TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell** beim **TTC Schwalbe Bergneustadt**. 3:0 setzte sich der Vorjahres-Halbfinalist am Ende durch. Pucar hatte aufgrund einer Erkrankung am Freitag sein Achtelfinal-Match bei den Bulgaria Open absagen und damit auch für den TTBL-Auftakt passen müssen. Ersetzt wurde der Kroatier durch Qing Yu Meng. Der Fuldaer Spielertrainer bestritt das erste Einzel gegen Alvaro Robles, stand gegen den Spanier aber auf verlorenem Posten. 3:0 setzte sich Robles durch.

Ähnlich mühelos marschierte anschließend Benedikt Duda zum Drei-Satz-Sieg gegen Ruwen Filus. Überraschend deutlich hatte der 25-Jährige das Spiel gegen den Fuldaer im Griff, mit 11:4, 11:6 und 11:4 machte Duda kurzen Prozess. Für den dritten Einzelpunkt zum Bergneustädter Sieg sorgte Paul Drinkhall, der den 18 Jahre alten Fan Bo Meng mit 3:1 bezwang. „Dass Tomislav Pucar ausgefallen ist, ist für uns natürlich schade. Er war in einer super Form“, sagte Fuldas Spielertrainer Qing Yu Meng anschließend. „Bergneustadt war Favorit, aber mit einem 0:3 und einem 1:9 in den Sätzen haben wir natürlich nicht gerechnet.“

Dreimal 3:1: Werder siegt bei Falck-Debüt

Ähnlich deutlich ging es im zweiten Sonntagsspiel zu. 3:0 setzte sich der **SV Werder Bremen** gegen den **TTC indeland Jülich** durch. „Ich bin sehr froh, dass wir gewonnen haben“, sagte Werder-Neuzugang Mattias Falck, „ein 3:0 ist der perfekte Start für die Mannschaft.“ Der Bremer Königstransfer benötigte keine lange Eingewöhnungszeit in seinem ersten TTBL-Spiel: Mit 11:6 und 11:6 dominierte Vizeweltmeister Falck die beiden ersten Sätze gegen Robin Devos. Anschließend fand der Belgier zwar besser ins Spiel und sorgte mit einem 11:3 im dritten Satz für den 1:2-Anschluss, Falck jedoch spielte all seine Routine aus und setzte sich letztlich mit einem 12:10 zum 3:1 durch.

3:1, so gingen auch die weiteren beiden Einzel aus. Zunächst meldete sich Hunor Szöcs nach einer durchwachsenen Vorsaison mit einem souveränen Erfolg gegen Jülichs Neuzugang Deni Kozul zurück, anschließend feierte Kirill Gerassimenko ein gelungenes Debüt im Werder-Trikot gegen Dennis Klein. Trotz der Niederlage nicht unzufrieden mit dem Auftritt war Jülichs Devos. „Wir wussten, dass es hier schwer werden würde“, sagte er, „aber alle drei Einzel waren ein Fight. Wir haben eine neue Mannschaft, mit der wir hoffentlich das eine oder andere Spiel in dieser Saison gewinnen können.“

Der 1. Spieltag in der Übersicht

TTF Liebherr Ochsenhausen – 1. FC Saarbrücken TT 0:3

Hugo Calderano – Tomas Polansky 2:3 (10:12, 9:11, 12:10, 11:9, 8:11)

Simon Gauzy – Patrick Franziska 2:3 (9:11, 11:6, 11:9, 6:11, 8:11)

Stefan Fegerl – Shang Kun 1:3 (11:8, 8:11, 7:11, 10:12)

Borussia Düsseldorf – Post SV Mühlhausen 3:1

Timo Boll – Lubomir Jancarik 3:1 (11:4, 11:9, 9:11, 11:9)

Ricardo Walther – Steffen Mengel 0:3 (8:11, 8:11, 9:11)

Anton Källberg – Daniel Habesohn 3:2 (11:13, 11:8, 8:11, 11:2, 11:7)

Timo Boll – Steffen Mengel 3:2 (6:11, 11:4, 10:12, 11:7, 11:6)

ASV Grünwettersbach – TTC Neu-Ulm 3:2

Wang Xi – Abdel-Kader Salifou 3:1 (11:9, 11:4, 7:11, 11:6)

Dang Qiu – Tiago Apolonia 3:1 (12:14, 15:13, 11:8, 12:10)

Sathiyam Gnanasekaran – Gustavo Tsuboi 2:3 (11:9, 7:11, 8:11, 11:8, 6:11, 6:11)

Wang Xi – Tiago Apolonia 2:3 (11:9, 10:12, 3:11, 17:15, 6:11)

Dang Qiu/Tobias Rasmussen – Abdel-Kader Salifou/Gustavo Tsuboi 3:2 (12:10, 11:6, 5:11, 8:11, 11:8)

TSV Bad Königshofen – TTC Zugbrücke Grenzau 3:0

Bastian Steger – Mihai Bobocica 3:0 (11:9, 11:5, 11:8)

Kilian Ort – Kanak Jha 3:0 (13:11, 11:5, 11:7)

Mizuki Oikawa – Ioannis Sgouropoulos 3:0 (11:5, 14:12, 11:2)

TTC Schwalbe Bergneustadt – TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell 3:0

Alvaro Robles – Qing Yu Meng 3:0 (11:6, 11:6, 12:10)

Benedikt Duda – Ruwen Filus 3:0 (11:4, 11:6, 11:4)

Paul Drinkhall – Fan Bo Meng 3:1 (11:7, 11:7, 9:11, 11:3)

SV Werder Bremen – TTC indeland Jülich 3:0

Mattias Falck – Robin Devos 3:1 (11:6, 11:6, 3:11, 12:10)

Hunor Szöcs – Deni Kozul 3:1 (11:5, 6:11, 11:5, 11:9)

Kirill Gerassimenko – Dennis Klein 3:1 (11:9, 7:11, 11:6, 11:6)